

PRESSEHEFT

# Mozartbrot

*... ein zu kurzes Märchen*

BRD 2005, 35mm Farbe, 16 min

Produktion

Randlicht Filmproduktion  
Erek Kühn  
Berggrabenweg 58a  
98693 Manebach

fon 03677-20 87 86  
fax 030-42 02 72 13  
info@randlicht.de  
www.randlicht.de

Pressebetreuung/  
Festivalkoordination

Conrad Salomon  
Am Stollen 1  
98693 Ilmenau

fon 03677-788 647  
pr@randlicht.de

<http://>

[www.mozartbrot.de](http://www.mozartbrot.de)

# INHALTSVERZEICHNIS

## Allgemeines

Kurzinhalt, Inhalt	3
Besetzung	4
Drehstab	5

## Darsteller

Svenja Beneke	Lillian	6
Oliver Simon	Robert	7
Jan Henrik Stahlberg	Pfeffer	8
Siemen Rühaak	Menk	9
Fritz Roth	Blümel	10

## Stab

Erek Kühn	Buch/Regie	11
Roland Mönch	Kamera	12
Krystyna Lukomska	Ausstattung	13
Wolfgang Bauer	Schnitt	14
Günter Reisch	Dramaturgie	15

## Sonstiges

Pressestimmen	16
Festivals	17
Preise	18

## KURZINHALT

LILLIAN ist eine arbeitslose Musikerin und wie alle anderen Erwerbslosen im Land mit einer farbigen Marke gekennzeichnet. Um ihrer bevorstehenden Staatsausbürgerung zu entgehen, bewirbt sie sich beim Bäcker. Doch ROBERT kommt ihr zuvor. Mit Hilfe ihrer Zauberflöte versucht sie ihr Schicksal abzuwenden.

## INHALT

Im fünften Jahr nach der zweiten Globalisierung: alle Erwerbslosen im Land werden mit farbigen Abzeichen gekennzeichnet und als Arbeitskräfte ins ferne Ausland exportiert. Lillian (Svenja Beneke) ist Musikerin und arbeitslos. Aus ihrem alten Leben ist ihr nur die Flöte geblieben.

Um ihrer drohenden Ausweisung zu entgehen, will sich Lillian beim Bäcker bewerben. Doch Robert (Oliver Simon) kommt ihr zuvor. Mit dem Mut der Verzweiflung und leerem Magen umgarnt sie den jungen Gesellen und ergaunert sich auf diese Weise Brot. Robert ist fasziniert von der geheimnisvollen Frau und lässt sich von ihr ver- und entführen in das Reich der Musiker, die sich in einem alten Musikhaus vor der Ausweisung versteckt halten. Robert hilft den Musikern und beschafft ihnen heimlich Brot aus der Bäckerei, worauf ihn der Meister feuert. So reisen beide, Lillian und Robert, arbeitssuchend auf Staatskosten in die weite Welt. . . . ein zukunftsnahe, sehr kurzes Märchen.

## BESETZUNG

### Lillian - die Musikerin

mit ihrer Querflöte spielt sie um ihre Daseinsberechtigung, in einem Land, in dem Musizieren verboten ist

Svenja Beneke

### Robert - der Geselle

findet schnell Gefallen an der merkwürdigen Flötistin und versorgt die Musiker mit Nahrungsmitteln

Oliver Simon

### Pfeffer - der Beamte

sieht seiner Ausbürgerung als letzter Arbeitsbeamte gefasst ins Auge und findet Trost in der Musik

Jan Henrik Stahlberg

### Menk - der Bäckermeister

geplagt von Existenzängsten: er sucht einen Lehrling, der bereit ist für nichts zu arbeiten

Siemen Rühaak

### Blümel - der Wachmann

sorgt für Ordnung im Land der Arbeitslosen, und lässt sich von Mozarts Flötenklängen bezaubern

Fritz Roth

# DREHSTAB

Produktion	Erek Kühn
Produktionsleitung	Conrad Salomon
Produktionsassistentz	Stefanie Dorausch
1. Aufnahmeleitung	Verena Radke
Motivaufnahmeleitung	Christiane Schlicht
Set-Aufnahmeleitung	Daniel Skowron
Set-AL-Assistenz	Doreen Markert
	Michael Kohl
	Caroline Barth
	Marco Schmidt
Pressearbeit	
Buch, Regie	Erek Kühn
Regieassistentz	Elisa Barth
2. Regieassistentz	Jochen W. Detscher
Skript/Continuity	Stefan Petermann
Skript-Assistenz	Jana Mangold
Dramaturgie, künstl. Beratung	Günter Reisch
Querflöte, musikal. Beratung	Cordelia Müller
Kamera	Roland Mönch
Kameraassistentz	Moritz Jesch
Materialassistentz	Johannes Reichardt
Licht	Enrico Strecker
Beleuchtung	Jens Baudisch
	Michael Nahlig
	Marcel Ney
	Mariös Rüdiger
	Greig McLellan
	Dennis Ring
Kamerabühne	
Ton	
Tonassistentz	
Schnitt	Wolfgang Bauer
Tonaufnahme, -schnitt	Kilian Görl
Tonmischung	Greig McLellan
Szenen-/Kostümbild	Krystyna Lukomska
Szenenbildassistentz	Mandy Neunfeld
	Jörg Schreiber
	Katja Hillscher
	Johanna Merz
Kostümbildassistentz	
Maske	
Storyboard	Frank André Schneider
Making-Of/ Standfotografie	Marius Böttcher
	Matthias Rademacher
	Esther Loesche
	Caroline Barth
	Claudia Dechant
	Heiko Lange
Catering	
Produktionsfahrer	

# Lillian

# Svenja BENEKE



Svenja Beneke wurde 1974 geboren. Sie studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater "Felix Mendelssohn Bartholdy" in Leipzig und schloss ihre Ausbildung am Städtischen Theater in Chemnitz ab, danach ging sie mit La Fura dels Baus (Spanien) auf Europatournee. Ihre Filmerfahrungen sammelte sie in zahlreichen Fernsehserien und filmen, bevor sie mit "Jena Paradies" ihr Kinodebüt gab.

- Filme (Auswahl)
- 1999: Die Strandclique, R: Irina Popow
  - 2000: SOKO Leipzig, R: Johannes Griesener
  - 2001: Das Herz in meinem Bauch, R: Hans Werner  
In aller Freundschaft, R: Peter Vogel
  - 2002: Big Train, R: Holger Schmidt
  - 2003: Jena Paradies, R: Marko Mittelstädt  
alphateam, R: Bodo Schwarz
  - 2004: Spur und Partner, R: Johannes Wille

# Robert

# Oliver SIMON



Oliver Simon wurde 1975 geboren und an der Hochschule für Schauspielkunst "Ernst Busch" ausgebildet. Er absolvierte die Schauspielwerkstatt bei Peter Zadeck, bevor er für die Actors Class SAT 1 ausgewählt wurde. Anschließend übernahm er ein Engagement am Kölner Schauspiel. Trotz gelegentlicher Filmarbeiten hielt Simon dem Theater die Treue und stand zuletzt für "Das Dschungelbuch" in Bielefeld auf der Bühne.

Filme (Auswahl) 1987: Jan Oppen, R: Karola Hattop  
King Frosch, R: R. Salem, C. Goldbeck  
Für alle Fälle Stefanie, R: G. Kräa  
2003: Der Aufstand, R: Hans-Christoph Blumenberg

# Pfeffer

# Jan Henrik STAHLBERG



Jan Henrik Stahlberg wurde 1970 in Neuwied geboren. Nach seiner Schauspielausbildung bei Ruth von Zerboni in München und am Institut des Arts de Diffusion in Brüssel wirkte er in vielen internationalen Film- und Fernsehproduktionen mit und war an der Berliner Volksbühne und dem Theater Ingolstadt engagiert. Größere Bekanntheit erlangte Stahlberg mit seinem Drehbuch zu "Muxmäuschenstill", in dessen Verfilmung er die Hauptrolle übernahm.

- Filme (Auswahl)
- 1997: The Dog of Flanders, R: Kevin Broudy
  - 1998: Die Schule, R: Michael Rowitz
  - 1999: City Express, R: Norbert Skrovanek (u.a.)
  - 2001: Hans Christian Andersen, R: Peter Saville  
Westend, R: Markus Mischowski
  - 2002: Ein starkes Team, R: Johannes Grieser  
Il consiglio d'Egitto, R: Emidio Greco
  - 2003: Single Shots, R: Oliver Schmitz  
Science Fiction, R: Franz Müller  
Muxmäuschenstill, R: Marcus Mittermeier  
Mädchen, Mädchen II, R: Peter Gersina  
Vera (AT), R: Joseph Vilsmaier

## Menk

## Siemen RÜHAAK



Siemen Rühak wurde 1950 in Osteel (Marienhaf, Ostfriesland) geboren und absolvierte sein Schauspielstudium an der Staatlichen Hochschule für Musik und Theater in Hannover. Seit seinem Abschluss war er an zahlreichen Theaterhäusern engagiert, so z.B. bei den Kammerspielen in München und den Schauspielhäusern in Hamburg, Bochum und Wien. Er stand sowohl für große Kino- und Fernsehfilme, als auch für Fernsehserien vor der Kamera und machte sich auch als Regisseur einen Namen. Besondere Aufmerksamkeit erlangte Rühak durch seine prämierten Hörspielproduktionen und Lesungen für Rundfunkanstalten. Für seine darstellerische Leistung in Detlef Rönfeldts Mehrteiler "Nur eine kleine Affäre" erhielt er 1995 den Grimmepreis.

Kino (Auswahl) 1980: Desperado City, R: Vadim Glowna  
 1997: Dernier Stade, R: Christian Zerbib  
 2002: Rosenstraße, R: Margarethe von Trotta  
 Northern Star, R: Felix Randau

Fernsehen (Auswahl) 1988: Wie kommt das Salz ins Meer, R: Peter Beauvais  
 1995: Vacances bourgoises, R: Jean-Claude Brialy  
 1997: Frühstück zu viert, R: Sven Severin  
 1999: Der arabische Prinz, R: Peter Deutsch  
 2000: Tatort - Blaues Blut, R: Helmut Förnbacher  
 2001: Der kleine Mönch, R: Stephan Meyer  
 2002/03: Der Fürst und das Mädchen, R: Richard Engel  
 2003: Die Kommissarin, R: Rolf Liccini

# Blümel

# Fritz ROTH



Fritz Roth wurde 1955 in Laasphe/Wittgenstein geboren und stand erstmals für "Dantons Tod" auf der Theaterbühne. Es folgte ein Engagement am Berliner Ensemble und am Theater Nordhausen. Seit 1999 trat Roth auch regelmäßig im Film auf und erhielt zuletzt eine Nominierung für den Deutschen Filmpreis für seine Darstellung des Gerd in "Muxmäuschenstill".

- Filme (Auswahl)
- 1996: Unter die Haut
  - 1998: Wolffs Revier
  - 1999: Tolle Lage, R: Sören Voigt
  - 2000: Kleine Kreise, R: Jakob Hilpert
  - 2001: Paris - Teltow
  - 2002: Klassenfahrt, R: Henner Winckler
    - Inspektor Rolle: Sex-Inserate, R: Zoltan Spirandelli
    - Seventeen - Mädchen sind die besseren Jungs
    - Hinter Gittern
    - Berlin, Berlin
    - Der Fußfesselmörder, R: Michael Karen
  - 2003: Good Bye, Lenin!, R: Wolfgang Becker
    - Muxmäuschenstill, R: Marcus Mittermeier

## Buch/Regie

# Erek KÜHN



Erek Kühn wurde 1974 in Suhl (Thüringen) geboren und studierte Visuelle Kommunikation an der Bauhaus-Universität in Weimar. Während dieser Zeit inszenierte er zahlreiche Kurzfilme, die von seinem Mentor Günter Reisch betreut wurden; gelegentlich trat er auch als Darsteller in studentischen Produktionen auf. Nach Assistenzen bei Joseph Orrs "Ninas Geschichte" und Christian Wagners "Ghettokids", arbeitete er in der Regieabteilung der Filmakademie Baden-Württemberg GmbH, bevor er sich 2004 mit Randlicht Filmproduktion selbständig machte.

- Kurzfilme (Auswahl)
- 1995: Goethe im Examen (Re, Ka)
  - 1996: Kein Weg nach Oslogrolls (Re, Da)  
Jakob (Puppentrick, CoRe)
  - 1998: Park-Hotel (Da), R: Annett Müller  
Der Handschuh (CoBu, Re)  
Transzentrale Ebene 4 (Da), R: Elisa Barth
  - 2000: Sind Sie glücklich? (Da), R: Bianca Marotta  
Der Glückspilz (Bu, Re)  
Portrait (Ka)

# Kamera

# Roland MÖNCH



Roland Mönch wurde 1963 in Ludwigsburg (Baden-Württemberg) geboren und absolvierte das Studium der Medientechnik an der Hochschule der Medien in Stuttgart. Seitdem arbeitete er vorrangig als freier EB-Kameramann bei verschiedenen Produktionsfirmen und Sendeanstalten, und drehte neben zahlreichen Dokumentationen auch vermehrt Industrie- und Imagefilme. Seit 2000 ist er an der Filmakademie Baden-Württemberg als Mitarbeiter der Abteilung Kamera tätig und nahm 2001 an der 6th International Masterclass of DoP's in Budapest teil.

Filmografie (Auswahl) 1992-2000: Features Dokumentarfilme und Reportagen diverser Auftraggeber; Industrie- und Imagefilme, u.a. für Daimler-Chrysler, Giehl, Main-Street, Olymp, Phoenix-Contact

1993: Vergebens wartet Julia (Ka)

1994: Bitte mit Bild (CoRe, Ka)

## Ausstattung **Krystyna LUKOMSKA**



Krystyna Lukomska wurde 1976 in Stettin (Polen) geboren und legte 1995 ihr Abitur ab. Sie studierte Grafisches Design an der Hochschule für Angewandte Kunst in Stettin und ergänzte ihr Diplom mit einem Masterstudium. Sie wirkte regelmäßig im Schloss der Pommerschen Herzöge und im Zeitgenössischen Theater Szczecin als Ausstatterin mit, bevor sie ein Stipendium an der Kunsthochschule in Berlin-Weißensee erhielt. Lukomska arbeitet derzeit in Warschau an einem 90-minütigen Spielfilm.

- Filmografie (Auswahl) 1999: Paderewskis Leben nach dem Leben  
(Polnisches Fernsehen, Filiale in Szczecin)
- 2003: SMC-Showcase (T-Mobile)
- 2004: TV-Programm "50 Jahre HFF"  
Kinder sind was wunderbares  
Irrläufer
- Theater (Auswahl) 2000: Da Vinci hat Recht gehabt (Teatr Współczesny)
- 2001: Neues Gewand des Königs (Marionettentheater  
Szczecin)
- 2002: Fräulein Julie (Zeitgenössisches Theater Szczecin)  
Lebenssinn nach Tiger Lillies  
(Schloss der Pommerschen Herzöge in Szczecin)  
Phaedras Liebe (Kana Theater Szczecin)
- 2003: Ausgelegter Strand (Schloss der Pommerschen  
Herzöge)
- 2004: Die Schöne und die Bestie (Zeitgenössisches  
Theater Elk)

## Schnitt

## Wolfgang BAUER



Wolfgang Bauer wurde 1976 in Berlin geboren. Der gelernte Radio- und Fernsichttechniker drehte in Eigenregie zahlreiche Kurz- und Werbefilme, und tat sich zudem erfolgreich als Kameramann und Cutter für Dokumentarfilme hervor. Bauer assistierte zuletzt Andreas Dresen bei dessen Dreharbeiten zu "Willenbrock" und wird in diesem Jahr sein Studium der Mediengestaltung an der Bauhaus-Universität in Weimar abschließen.

- Filmografie (Auswahl)
- 2000: Warten (Bu/Re/Ka/Sc/Da)
  - 2001: Kaffee, Zigaretten und Außerirdische (Bu/Re/Ka/Sc)
  - 2002: Anfängerfilm (Ka/Sc/Da)
  - Nelken für Reisch (CoBu/Sc), R: Steffi Unrein
  - 2003: Der gute Herr Barkel (Bu/Re/Sc)
  - Ein Bisschen Liebe (Bu/Re/Sc)
  - Wir sind die Kinder von der Herderschule (Ka/Sc),  
R: Hannelore Unterberg
  - Yidische Nekht, Yidische Tek (Ka)
  - 2004: Pauls Schulweg (Re/Ka/Sc)

# Dramaturgie

# Günter REISCH



Günter Reisch wurde 1927 in Berlin geboren und ließ sich ab 1947 im Nachwuchsstudio der DEFA als Regisseur ausbilden. Bereits ein Jahr später assistierte er Gerhard Lamprecht bei dessen "Quartett zu fünft" und drehte 1956 sein Filmdebüt. Reisch wurde vor allem bekannt durch die Verfilmung biografischer Stoffe des sozialistischen Realismus, aber auch seine satirischen Komödien, die sich mit den Eigenarten der DDR-Gesellschaft auseinandersetzen, wurden zu Publikumsrennern. Der preisgekrönte Autor und Regisseur ist Mitglied der Akademie der Künste und engagiert sich seit Jahren als Mentor für Andreas Dresen. Reisch unterrichtete Filmstudenten im In- und Ausland. An der Bauhaus-Universität zu Weimar wurde ihm 2004 die Ehrenprofessur verliehen.

Filmografie (Auswahl)

- 1962: Ach du fröhliche...
- 1965: Solange Leben in mir ist
- 1967: Ein Lord vom Alexanderplatz
- 1969: Jungfer, sie gefällt mir
- 1970: Unterwegs zu Lenin
- 1972: Trotz alledem!
- 1974: Wolz - Leben und Verklärung eines deutschen Anarchisten
- 1976: Nelken in Aspik
- 1978: Anton der Zauberer
- 1980: Die Verlobte (KoRe)

## PRESSESTIMMEN

"angsteinflößende Vision über farbig markierte Arbeitslose"

"Anerkennung für Mozartbrot"

[Märkische Oderzeitung, 19.09.2005](#)

"Von Weimar in die Welt: Der Erfolgskurs eines Kurzfilms"

[Thüringer Landeszeitung, 02.08.05](#)

"... ein Weimarer Kurzfilm hat ersten Lorbeer gesammelt."

[Thüringer Allgemeine, 09.04.05](#)

"Festivaleinladungen für selbst produzierten Kurzfilm"

[Ostthüringer Zeitung, 30.03.05](#)

"Dialoge von Musik zum Essen und umgekehrt.

Das Wort von der brotlosen Kunst umspielend."

[Ostthüringer Zeitung, 07.09.04](#)

"... futuristisches Geschehen mit provokanter und aktueller

Zeitgeschichts-Note"

[Thüringer Allgemeine, 18.08.04](#)

# FESTIVALS

Grenzland-Filmtage, Selb

31.03.-03.04.2005

FilmKunstFest Schwerin

04.-08.05.2005

Filmfest Weiterstadt

11.-15.08.2005

ANONIMUL International Independent Film Festival Sf. Gheorghe (Rumänien)

16.-21.08.2005

São Paulo International Short Film Festival (Brasilien)

25.08.-03.09.2005

Konstanzer Kurzfilmspiele

29.-30.10.2005

U.F.O. Kurzfilmfestival Leipzig

18.-19.11.2005

Shortmoves - Internationales Kurzfilmfestival Halle

25.-26.11.2005

Festival International du Court Métrage de la grande région (Luxemburg)

08.-11.12.2005

International Film Festival of Kerala (Indien)

09.-16.12.2005

# PREISE

„Lobende Erwähnung“ für den besten Kurz- und Experimentalfilm  
Filmfest Eberswalde, 15.-18.09.2005